

LEADER/CLLD-Prozess in der Region Flechtinger Höhenzug

Aufruf zur Beteiligung am regionalen Wettbewerb für das Jahr 2019

zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug (LEADER/CLLD 2014-2020)

Wer ist der Initiator des Wettbewerbs?

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug initiiert den regionalen Wettbewerb zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für den LEADER/CLLD-Prozess¹ bis zum Jahr 2020. Grundlage des Wettbewerbs ist die von Landesregierung im August 2015 bestätigte LES.

Die LAG ist eine Interessengruppe, die nach dem *bottom-up*-Prinzip der Europäischen Union (EU) arbeitet und deren Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung geregelt wird. Alle erforderlichen Informationen zu den Zielen der LAG, ihre personelle Zusammensetzung sowie zur LES und den Bewertungskriterien zur Projektauswahl erhalten Sie im Internet unter www.flechtinger-hoehenzug.de.

Für welche Region trifft der Wettbewerb zu?

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) gilt für den Bereich der folgenden Gebietskörperschaften: Stadt Haldensleben, Gemeinde Hohe Börde, Verbandsgemeinde Flechtingen (ohne die Gemeinde Calvörde), Verbandsgemeinde Obere Aller und für den Bereich Weferlingen der Stadt Oebisfelde-Weferlingen.

Welche Themen stehen im Mittelpunkt des regionalen Wettbewerbs?

Grundlage für die Beteiligung am Wettbewerb ist der Willen zur Mitwirkung bei der Verwirklichung der oben genannten Lokalen Entwicklungsstrategie für das LEADER-Gebiet des Flechtinger Höhenzugs. Der Wortlaut der LES ist einsehbar unter www.flechtinger-hoehenzug.de sowie auf der Internetplattform des LEADER-Netzwerkes des Landes Sachsen-Anhalt www.leader.sachsen-anhalt.de (Rubrik: Lokale Aktionsgruppen).

Die Mitglieder der LAG haben in der LES die folgenden drei thematischen Handlungsfelder sowie das Handlungsfeld „Kooperation“ ausgewählt, die mit geeigneten Projekten/Vorhaben im Jahr 2019 weiter untersetzt werden sollen:

¹ **LEADER** Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER+ (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020). **CLLD** Abkürzung (engl.) für: Community Led Local Development (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz in ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen, zum Beispiel im LEADER-Prozess sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.

Handlungsfeld 1:

Vernetzung und Vermarktung des kulturellen und landschaftlichen Erbes

Handlungsfeld 2:

Daseinsvorsorge – Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels

Handlungsfeld 3:

Verbesserung der Ressourceneffizienz zur Anpassung der Region an den Klimawandel

Handlungsfeld Kooperation:

Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Akteuren in LEADER-Regionen in Sachsen-Anhalt und der Bundesrepublik Deutschland (gebietsübergreifende Kooperation) sowie in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (transnationale Kooperation).

Für die o.g. Handlungsfelder sind in der LES **Handlungsfeldziele und Verknüpfungen zu Leitprojekten des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK)** der Region formuliert.

Die Auswahl von Vorhaben, die zur späteren Förderung eingereicht werden sollen, erfolgt im Zuge des hier beschriebenen regionalen Wettbewerbs. Mit der gewählten Form der Auswahl wird allen Akteuren in der Region die Möglichkeit gegeben, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen für die Entwicklung der Region zu engagieren.

Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?

Wenn für die Durchführung des Projektes/Vorhabens anteilig Mittel der öffentlichen Hand (Fördermittel) notwendig sind, werden diese von den zuständigen Institutionen des Landes Sachsen-Anhalt gemäß den geltenden Förderbestimmungen nach erfolgter Prüfung ggf. bewilligt. Die LAG selbst entscheidet nicht über die Vergabe öffentlicher Mittel, sondern wählt Projekte/Vorhaben aus, die zur Umsetzung der LES beitragen können. Dazu werden nach transparenten Bewertungskriterien Prioritätenlisten aufgestellt und von der Mitgliederversammlung beschlossen. Auf dieser Grundlage arbeiten dann die von der Landesregierung festgelegten Bewilligungsbehörden.

Die LAG und das LEADER-Management unterstützen die Projektträger bei der Vorbereitung der Förderanträge und leiten diese an die entsprechenden Bewilligungsbehörden des Landes Sachsen-Anhalt zur Prüfung und ggf. Erteilung eines Fördermittelbescheides weiter. Für die Förderung kommen sowohl Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) als auch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Frage.

Die Durchführung der Projekte/Vorhaben unterliegt den entsprechenden Förderbestimmungen (Förderrichtlinien) in Sachsen-Anhalt. Die relevanten Richtlinien sind auf der Internetplattform www.leader.sachsen-anhalt.de (Rubrik: Fördergrundlagen) einsehbar. Anträge auf Förderung (im Ergebnis der Auswahl und Entscheidungsfindung der Lokalen Aktionsgruppe) müssen den Voraussetzungen der Förderrichtlinien entsprechen.

Bei der Förderung von Projekten im Bereich des ELER-Fonds der Europäischen Union müssen Projektträger im Falle einer positiven Prüfung ihrer Antragsunterlagen und der Erteilung eines Zuwendungsbescheides alle anfallenden Kosten vorfinanzieren. Die bewilligten Fördermittel werden erst nach Abschluss des Vorhabens und Vorlage aller notwendigen zahlungsbedingenden Unterlagen (u.a. Originalrechnungen, Nachweis der Begleichung der Rechnungsbeträge durch Kontoauszüge) sowie Prüfung der durchgeführten Leistungen durch die Bewilligungsbehörde erstattet.

Wer kann Projektvorschläge einreichen?

Vorschläge im Rahmen dieses regionalen Wettbewerbes können von juristischen Personen (u.a. Kommunen, Vereinen, Verbänden, Unternehmen) und natürlichen Personen eingereicht werden. Das vorgeschlagene Projekt muss im oben skizzierten LAG-Gebiet durchgeführt werden sowie den Zielen und Handlungsfeldern der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) entsprechen.

Welche finanziellen Rahmenbedingungen gelten für das Jahr 2019?

Die LAG verfügt über einen durch die Landesregierung ausgereichten Finanziellen Orientierungsrahmen (FOR). Vorhaben, die im Ergebnis dieses Wettbewerbes ausgewählt und von der Mitgliederversammlung auf entsprechende Prioritätenlisten² eingeordnet werden, können im Rahmen des verfügbaren FOR mit Mitteln der Europäischen Union unterstützt (gefördert) werden. Für das Jahr 2019 stehen der LAG für die betreffenden EU-Fonds folgende finanzielle Rahmenbedingungen zur Verfügung: ELER: 335 T EUR; ESF: 182 T EUR; EFRE: - T EUR.

Bis wann müssen die Projektvorschläge der LAG vorliegen?

Die Projektvorschläge (Seite 5 bis 9 dieses Antrags und eventuell notwendige Anlagen) müssen **spätestens bis zum 10.9.2018** per eMail an info@la-westhus.de oder an die folgende Adresse gesendet werden: Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus (LEADER-Management), Alexander-Puschkin-Straße 16, 39108 Magdeburg.

Als **Ansprechpartner** stehen Ihnen vom LEADER-Management Dipl.-Ing. (FH) **Wolfram Westhus** (Tel.: 0391-66 23 645, Fax: 0391-66 23 646, eMail: info@la-westhus.de) und Dr. Wolfgang Bock (Tel.: 0345-686 7053, eMail: info@bock-consult.com) zur Verfügung.

Wie erfolgt die Einreichung von Projektvorschlägen aus der Region?

Vorschläge sind unter Verwendung des als Anlage beigefügten Projektbogens Seite 5-9 dieses Aufrufes) einzureichen. Nur vollständig ausgefüllte Unterlagen werden bei der Auswahl berücksichtigt. Der Projektbogen zur Einreichung von Vorschlägen kann über folgende Adresse im Internet bezogen (*download*) werden: www.flechtinger-hoehenzug.de; er kann auch schriftlich bei den oben genannten Adressen des LEADER-Managements oder den genannten eMail-Adressen abgefordert werden.

Die Absender der Projektvorschläge haben kein Anrecht auf die Rücksendung ihrer Unterlagen, auch wenn sie nicht für eine spätere Förderung ausgewählt werden.

Wie erfolgt die Projektauswahl?

Die im Ergebnis des regionalen Wettbewerbes eingehenden Projektvorschläge werden vom LAG-Vorstand mit Unterstützung durch das LEADER-Management gesichtet und bewertet. Vorschläge, die die Mindestkriterien nicht erfüllen, kommen nicht in den Entscheidungsprozess. Spätestens sechs Wochen nach Abschluss des regionalen Wettbewerbes unterbreitet der LAG-Vorstand der LAG-Mitgliederversammlung einen Entscheidungsvorschlag für die Auswahl von Projekten/Vorhaben. Die Entscheidung der LAG erfolgt nach den Festlegungen der Geschäftsordnung und erfüllt die Publizitätsvorgaben der Europäischen Union.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

² Die LAG kann insgesamt **d r e i** Prioritätenlisten für das Jahr 2019 aufstellen (jeweils eine Prioritätenliste für den ELER, den ESF und den EFRE).



Sprachliche Gleichstellung:

Personen- und Funktionsbezeichnungen im vorliegenden Aufruf und in den dazugehörigen Anlagen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Datenschutz

Die Lokale Aktionsgruppe und das LEADER-Management arbeiten nach den Grundsätzen der geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Ohne Einwilligung des Antragstellers werden durch die LAG und das LEADER-Management keine personenbezogenen Daten verarbeitet. Die Auswertung der im Zuge dieses Wettbewerbs eingehenden Anträge kann nur erfolgen, wenn die o.g. Einwilligung vorliegt.



Projektbeschreibung im Rahmen des regionalen Wettbewerbs

zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der
Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug (LEADER/CLLD 2014-2020)

Für die Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen des oben genannten Wettbewerbs
verwenden Sie bitte das nachfolgende Formblatt.

Bitte füllen Sie alle Rubriken aus und senden die unterschriebenen Unterlagen bis spätestens
10.9.2018 per eMail an **info@la-westhus.de** oder an die folgende Adresse:

**Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus
(LEADER-Management)
Alexander-Puschkin-Straße 16
39108 Magdeburg**

**Alle erforderlichen Informationen zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen
Aktionsgruppe, zu den einzuhaltenden Mindestkriterien und zu den Qualitätskriterien für
die Projektauswahl sowie zur Zusammensetzung der LAG finden Sie unter:**

www.flechtinger-hoehenzug.de

Die Projektbeschreibung ist eine freiwillige Information des potenziellen Projektträgers; sie be-
sitzt nicht den Charakter eines offiziellen Fördermittelantrages.

Der/die Einreicher von Projektvorschlägen erklärt/erklären sich einverstanden, dass die in den
eingereichten Unterlagen enthaltenen Informationen den Mitgliedern der LAG im Zuge ihrer
Entscheidungsfindung zu den Prioritätenlisten 2019 zur Kenntnis gegeben werden. Sitzungen
der Mitgliederversammlung, die zur Entscheidungsfindung über die o.g. Prioritätenlisten führen,
sind öffentlich.



Vorbereitung der Prioritätenliste (PL) 2019 zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

Projektträger

Name/Unternehmen/Institution

Adresse

Ansprechpartner/in

Telefon

Mobil ³

Fax

eMail

Diese Adresse wird für Informationen, Nachforderungen und Hinweise im Auswahlverfahren verwendet.

Projektbezeichnung

--

Handlungsfeld

Das Projekt unterstützt die praktische Umsetzung des folgenden Handlungsfeldes (HF) der LES:	HF
<i>bitte Nr. des Handlungsfeldes eintragen</i>	<input type="text"/>

Hinweis: Die Nummer des Handlungsfeldes finden Sie in der LES⁴ und auf der Seite 2 dieses Wettbewerbsaufrufs

³ freiwillige Angabe

⁴ Vgl. LES 2014-2020 unter: www.flechtinger-hoehenzug.de oder www.leader.sachsen-anhalt.de (Rubrik: Lokale Aktionsgruppen)



Beschreibung des Projektes

Skizzierung des Vorhabens und der geplanten Maßnahmen

[Zusätzliche Erläuterungen - auch Fotomaterial und Information zur Lage des Objektes – können als Anlage beigefügt werden]

Bitte hier konkret angeben, wofür Fördermittel benötigt werden (z.B. Sanierung Dach, Ausbau Gebäude, Anfertigung einer Machbarkeitsuntersuchung).

Projektziele

Bitte hier kurz skizzieren, welches Ziel mit der Förderung verfolgt wird [z.B. Umnutzung nicht genutzter Gebäude, Schaffung neuer Arbeitsplätze, Inwertsetzung historischer Bauten].

Durchführungszeitraum

Projektstart im Jahr 2019 (Monat)	
-----------------------------------	--

Projektende: Jahr/Monat	
-------------------------	--

Kosten

Kosten (Angaben in Euro)	2019	2020
Kosten, netto		
Gesetzlich geltende Mehrwertsteuer		
Kosten gesamt, brutto		

Finanzierung

Finanzierungsquellen (Angaben in Euro)	2019	2020	Gesamt
Eigenmittel			
Mittel Dritter ⁵			
benötigte Zuwendung (Förderung)			
Finanzierung gesamt			

Eigenmittel

Die oben genannten Eigenmittel (vgl. Angaben zur Finanzierung) stehen im Zeitraum 2019/2020 <u>uneingeschränkt</u> zur Verfügung? – s. Hinweise unten - bitte Zutreffendes ankreuzen	JA	NEIN
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweise: Die Verfügbarkeit der **Eigenmittel** ist mit dem späteren Fördermittelantrag in geeigneter Form nachzuweisen. Dies kann beispielsweise durch die Kopie eines Kontoauszugs, den Nachweis einer Bankfinanzierung (Kredit) oder die Bestätigung der Hausbank, dass entsprechende Darlehen in Aussicht gestellt sind, erfolgen. Bei kommunalen Antragstellern ist maßgeblich, dass die notwendigen Eigenmittel im Haushaltsplan für das betreffende Jahr eingeplant sind. Für die Bewilligungsbehörden ist die Erteilung des Zuwendungsbescheides davon abhängig, dass der Haushaltsplan der Kommune von den kommunalen Aufsichtsbehörden genehmigt ist.

Hinweis: Die nachfolgenden **Genehmigungen** müssen erst mit dem späteren Fördermittelantrag (der bis 01.03.2019 bei den Bewilligungsbehörden des Landes eingereicht werden muss) vorliegen; für die Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen dieses Wettbewerbs bis 10.9.2018 reichen Aussagen aus, inwieweit Genehmigungen grundsätzlich erforderlich sind und ob diese gegebenenfalls bereits vorliegen.

Baugenehmigung	Ist eine Baugenehmigung erforderlich? <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen.</i>	JA	NEIN
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baugenehmigung	Wenn JA: Liegt die Baugenehmigung bereits vor? <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen.</i>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Denkmalrechtliche Genehmigung	Ist eine denkmalrechtliche Genehmigung erforderlich? <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen.</i>	JA	NEIN
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Denkmalrechtliche Genehmigung	Wenn JA: Liegt die Genehmigung bereits vor? <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen.</i>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Genehmigungen	Sind weitere Genehmigungen erforderlich? <i>Bitte Zutreffendes ankreuzen.</i>	JA	NEIN
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn JA: Welche?			

⁵ z.B. Mittel der Lotto Toto Sachsen-Anhalt GmbH, von Stiftungen u.ä.



Bewertungskriterien (Qualitätskriterien)

Für die Entscheidung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), welche Projekte/Vorhaben auf die Prioritätenlisten 2019 gelangen sollen und in welcher Reihenfolge (Rangfolge) diese platziert werden, kommt den Bewertungskriterien eine entscheidende Rolle zu. Zunächst müssen die eingereichten Vorschläge die Mindestkriterien erfüllen (vgl. S. 10, Tabelle oben). Werden diese erfüllt, richtet sich die Rangfolge auf den Prioritätenlisten nach den Punktwerten, die bei den einzelnen Qualitätskriterien (s. S. 10, Tabelle unten) erreicht werden. Ab S. 11 werden diese Kriterien erläutert.

Bitte ordnen Sie Ihren Projektvorschlag in die nachfolgend aufgeführten Qualitätskriterien ein und geben Sie ggf. kurze Erläuterungen dazu. Bitte nur realistische und nachprüfbare Qualitätskriterien eintragen. Die Einhaltung der aufgeführten Qualitätskriterien kann als Nebenbestimmung im Bewilligungsbescheid aufgenommen werden.

Nr.	Qualitätskriterien	JA	NEIN	Erläuterungen (ggf. auch Anzahl)
1	Sind mit dem Projekt Aus- u. Weiterbildungsprojekte verbunden bzw. sind wichtiger Bestandteile (Nachweis) des Projektes?			
2	Werden zusätzliche Angebote zur Da-seinsvorsorge entwickelt (z.B. Pflege; Betreuung und Versorgung)?			
3	Trägt das Projekt zur Energieeinsparung (Energetische Sanierung, Nutzung Abwärme, Nutzung Biomasse) bei?			
4	Ist das Vorhaben Teil einer regionalen Wertschöpfungskette ?			
5	Trägt die Durchführung des Vorhabens zum Erhalt bestehender Arbeitsplätze bei?			
6	Das Vorhaben wird durch einen Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo-Partner) durchgeführt.			
7	Das Vorhaben ist eine Weiterführung bereits bewilligter LEADER-Projekte.			
8	Sind in der Finanzierung andere Fördermittelgeber und/oder Stiftungen und/oder andere Zuwendungen enthalten?			
9	Trägt das Vorhaben zur Vernetzung von LEADER-Akteuren oder LEADER-Aktionen in der Region bei (überregionale / überörtliche Vernetzung)?			



Kriterien zur Bewertung der Projekte für die Prioritätenliste (PL)

[Übersicht **muss nicht** vom Antragsteller ausgefüllt werden; die Bewertung wird vom LAG-Vorstand in Zusammenarbeit mit dem LEADER-Management vorgenommen.]

Mindestkriterien: (alle Kriterien müssen erfüllt werden, um auf die PL zu gelangen)	Nein	Ja
Untersetzt das Vorhaben ein Handlungsfeld der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LAG?		
Entspricht das Vorhaben den Anforderungen der Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt?		
Ist das Projektblatt vollständig ausgefüllt?		
Liegt ein Kosten- und Finanzierungsplan vor?		
Liegt ein Nachweis/ eine Bestätigung zur Verfügbarkeit der Eigenmittel vor?		
Wurde die Einwilligungserklärung zum Datenschutz unterschrieben?		

Wenn **a l l e** Mindestkriterien erfüllt sind (JA),
dann kann die **Q u a l i t ä t** des Projektes bewertet werden.

Nr.	Qualitätskriterien	Höchst- punktzahl	Bewertung
1	Sind mit dem Projekt Aus- u. Weiterbildungsprojekte verbunden bzw. wichtiger Bestandteil (Nachweis)?	4	
2	Werden zusätzliche Angebote zur Daseinsvorsorge entwickelt (z.B. Pflege; Betreuung und Versorgung)?	4	
3	Trägt das Projekt zur Energieeinsparung (Energetische Sanierung, Nutzung Abwärme, Nutzung Biomasse) bei?	4	
4	Ist das Vorhaben Teil einer regionalen Wertschöpfungskette ?	4	
5	Trägt die Durchführung des Vorhabens zum Erhalt bestehender Arbeitsplätze bei?	3	
6	Das Vorhaben wird durch einen WiSo-Partner durchgeführt.	3	
7	Das Vorhaben ist eine Weiterführung bereits bewilligter LEADER-Projekte.	3	
8	Sind in der Finanzierung (Eigenmittel und Ko-Finanzierung) andere Fördermittelgeber, Stiftungen oder Zuwendungen enthalten?	3	
9	Das Vorhaben trägt zur Vernetzung von LEADER-Akteuren oder LEADER-Aktionen in der Region bei (überregionale / überörtliche Vernetzung).	3	
10	Dient das Vorhaben zur Herstellung der Barrierefreiheit ?	2	
11	Werden zusätzliche kulturelle oder touristische Angebote geschaffen?	2	
12	Werden mit dem Projekt Fördermittel unter 25.000,00 € beantragt?	3	
Gesamtbewertung:			

Erläuterungen zur Punktevergabe

Nr.	Erläuterung zur Bewertung
1	<ul style="list-style-type: none"> - 4 Punkte werden vergeben, wenn der Projektzweck die Aus- und Weiterbildung von Akteuren, Arbeitskräften oder ehrenamtlich Tätigen beinhaltet. - 2 Punkte werden vergeben, wenn für das Projekt der Antragsteller und seine Mitarbeiter / Vereinsmitglieder/Akteure an einer Aus- und Weiterbildungsmaßnahme teilnehmen. - Für die Anrechnung sind die folgenden Nachweise mit dem Antrag vorzulegen: <ul style="list-style-type: none"> - Ziel - Zeitraum - Durchführender - Abschluss
2	<ul style="list-style-type: none"> - Die maximale Punktzahl von 4 wird an Projekte vergeben, deren hauptsächlicher Projektinhalt darin besteht, ein zusätzliches Angebot (Produkt, Angebot, Dienstleistung usw.) in den Bereichen Pflege (Senioren), Betreuung (Kinder und Jugendliche, Senioren) und Versorgung (Versorgung mit Dienstleistungen, Waren des täglichen Bedarfs, medizinische Versorgung usw.) zu entwickeln. - Nur 2 Punkte werden vergeben, wenn als „Nebeneffekt“ ein zusätzliches Angebot, wie oben beschrieben, entsteht.
3	<ul style="list-style-type: none"> - Besteht das Hauptziel des Projektes in der Energieeinsparung und werden die konkreten Werte mit dem Antrag im Zuge von Berechnungen durch ein Ingenieur- bzw. Sachverständigenbüro nachgewiesen, dann erhält der Antragsteller 4 Punkte. - Nur zwei Punkte erhält der Antragsteller, wenn durch das Projekt zwar Energie eingespart wird, es sich aber nicht um den eigentlichen Projektzweck handelt („Nebeneffekt“).
4	<ul style="list-style-type: none"> - Es sind die beteiligten Partner der Wertschöpfungskette mit der Antragstellung darzulegen (Name, Produktionsschritte, Funktion usw.): <ul style="list-style-type: none"> - 2 Punkte für eine Wertschöpfungskette mit einem Partner - 4 Punkte für den Aufbau einer Wertschöpfungskette mit mindestens zwei Partnern. - Der regionale Bezug ist nachzuweisen.
5	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Punkt für den Erhalt eines Arbeitsplatzes - 2 Punkte für den Erhalt von 2 Arbeitsplätzen - 3 Punkte für den Erhalt von mindestens 3 Arbeitsplätzen. - Der Arbeitsplatzerhalt ist durch den Antragsteller nachzuweisen. Auch ist der konkrete Grund darzulegen, warum die Arbeitsplätze ohne Förderung entfallen würden. - Teilzeitstellen können addiert werden. Als Vollzeitarbeitsplatz zählt ein Dauerarbeitsplatz mit mindestens 35 Wochenstunden Arbeitszeit. Es zählen nur Vollzeitstellen. Teilzeitarbeitsplätze können addiert werden, sind aber auf Vollzeitstellen zusammenzufassen und abzurunden. - Es muss sich um einen Arbeitsplatz handeln, der Projektbestandteil ist. Dienstleistungen für das Gebäude (Reinigungskräfte usw.) werden nicht als zusätzlicher Arbeitsplatz anerkannt.
6	<ul style="list-style-type: none"> - Der Status eines Wirtschafts- und Sozialpartners (WiSo-Partner) ist durch den Antragsteller nachzuweisen. Ziel ist die Förderung des Engagements der WiSo-Partner. - Jeder Antrag eines WiSo-Partners erhält die maximale Punktzahl 3.
7	<ul style="list-style-type: none"> - Durch den Antragsteller ist nachzuweisen, dass ein bereits bewilligtes Vorhaben aus vorangegangenen Förderperioden durch das geplante Vorhaben ergänzt, erweitert oder weitergeführt wird. Hierfür erhält der Antragsteller die 3 Punkte. - Das Vorhaben ist mit Maßnahme, Ziel und Umsetzungsstand zu benennen.



Nr.	Erläuterung zur Bewertung
8	<ul style="list-style-type: none"> - Die vorhandenen Eigenmittel sind durch Unterschrift auf dem Antragsbogen zu bestätigen. - Wird das Vorhaben durch andere Förderprogramme, Stiftungen o.ä. mit finanziert, erhält der Antragsteller 3 Punkte. Es sind die Programme, Zuwendungsgeber und der Förderzweck mit dem Antrag darzulegen.
9	<ul style="list-style-type: none"> - Die Vernetzung der Akteure ist nachzuweisen: <ul style="list-style-type: none"> - 1 Punkt – Vernetzung mit einem externen Akteur, - 2 Punkte – Vernetzung mit zwei externen Akteuren, - 3 Punkte – Vernetzung mit drei und mehr externen Akteuren. - Durch den Antragsteller sind die Art der Vernetzung und die Funktion der Akteure im Antrag darzulegen.
10	<ul style="list-style-type: none"> - Die 2 Punkte werden Projekten gewährt, deren hauptsächliches Projektziel in der Herstellung der Barrierefreiheit besteht. (Beseitigung von Hindernissen).
11	<ul style="list-style-type: none"> - Durch den Antragsteller ist nachzuweisen, dass durch das Vorhaben mindestens ein zusätzliches kulturelles und/oder touristisches Angebot entsteht. Es werden maximal 2 Punkte vergeben, wenn mindestens ein Angebot entsteht, unabhängig von der Anzahl der Angebote. - Dabei muss es sich um ein abrechenbares Angebot handeln. Die reine Sanierung eines Gebäudes wird nicht unter diesen Punkt gezählt.
12	<p>Projekte die mit Fördermitteln unter 25.000 ,00 € gefördert werden erhalten 3 zusätzliche Wertungspunkte. Bei einer nachträglichen Erhöhung der Fördermittel entfallen diese Wertungspunkte.</p>

Hinweis: Sollten Angaben unvollständig, nicht nachvollziehbar bzw. falsch sein, steht es dem bewertenden Gremium frei, Punkte nicht bzw. nicht alle zulässigen Punkte zu vergeben. Diese Entscheidungen werden dokumentiert.